



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#)

Oberhalb etwa 2000m zum Teil heikle Situation für den Wintersportler

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Für den Wintersportler herrscht oberhalb etwa 2000m eine zum Teil recht heikle Lawinensituation bei erheblicher Lawinengefahr. Darunter ist diese meist gering. Am vergleichsweise ungünstigsten sind die Verhältnisse derzeit in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes, in Osttirol und den südlichen Ausläufern der Tuxer Alpen, wo es bei Sturm am meisten geschneit hat. Spitzenreiter waren diesbezüglich die südlichen Ausläufer der Südlichen Ötztaler Alpen, wo es lokal sogar über 50cm geschneit hat. Der durch den Sturm gebildete Tribschnee ist in Schattenhängen von 2000m aufwärts, in besonnten Hängen von etwa 2400m aufwärts zum Teil recht leicht bereits durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers zu stören. Vorsicht: Schneebrettlawinen können durch primär ausgelöst, frischen Tribschnee in Folge bis zum Boden brechen und gefährlich groß für den Wintersportler werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Sturm war das prägende Wetterelement, das zu sehr umfangreichen Verfrachtungen auf den Bergen geführt hat. Zusätzlich schneite es in weiten Teilen Tirols, am meisten in den Südlichen Ötztaler Alpen sowie den Osttiroler Tauern mit 30-50cm. Ansonsten waren es entlang des Alpenhauptkammes meist zwischen 20 und 30cm, im übrigen Tirol unter 10cm. Setzungsgeräusche weisen heute auf eine zum Teil recht störanfällige Schneedecke hin. Schattseitig ist dies beginnend von etwa 2000m, in besonnten Hängen oberhalb etwa 2400m der Fall. Als Schwachschicht kommt meist überwehter Pulverschnee in Frage, in steilen Osthängen zwischen etwa 2600m und 2800m zum Teil auch kantige Kristalle in oberflächennahen Schichten. Bodennahe Schwachschichten sind derzeit nur durch große Belastung ansprechbar. Brüche können in Folge jedoch über große Distanzen brechen, dies vermehrt schattseitig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Bergwetter am Sonntag behält unbeständigen Wettercharakter. Der Sturm lässt deutlich nach, auch wenn die Höhenströmung auf Süd gerichtet bleibt, der Wind sollte demnach kein großes Problem mehr sein. Vor allem am Vormittag ziehen Schneeschauer durch, die insbesondere in den Ötztaler Alpen seit gestern für einen weiteren Neuschneezuwachs sorgen. Um Mittag Beruhigung mit ein paar sonnigen Abschnitten, ehe im Westen später die nächsten Wolkenfelder über den Gipfeln auftauchen. Kälter in allen Höhen: Temperatur in 2000m: -4 Grad, Temperatur in 3000m: -10 Grad, Höhenwind: mäßiger Wind aus Südwest.

TENDENZ

Auf den Bergen werden weitere Tribschneeansammlungen gebildet.

Patrick Nairz